

# BGer 8C 311/2021 vom 6. September 2021

Bundesgericht, 2021-09-06, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_311\\_2021](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_311_2021)

FR: TF 8C 311/2021 du 6 septembre 2021

IT: TF 8C 311/2021 del 6 settembre 2021

## Regeste

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

## Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)  
06.09.2021 8C 311/2021 (8C\_311/2021) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire  
Cour de droit social) 06.09.2021 8C 311/2021 (8C\_311/2021) Tribunale federale III Corte  
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 06.09.2021 8C 311/2021 (8C\_311/2021)

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C\_311/2021 Urteil  
vom 6. September 2021 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,  
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_,  
Beschwerdeführer, gegen Amt für Arbeitslosenversicherung des Kantons Bern,  
Rechtsdienst, Lagerhausweg 10, 3018 Bern, Beschwerdegegner. Gegenstand  
Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen das Urteil des  
Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 23. März 2021 (200 21 63 ALV). Nach  
Einsicht in die Beschwerde vom 26. April 2021 (Poststempel) gegen das Urteil des  
Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 23. März 2021, in die Verfügung vom 1. Juni  
2021, mit der das mit der Beschwerde gestellte Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege  
wegen aussichtsloser Beschwerdeführung abgewiesen und eine Frist zur Leistung des  
Kostenvorschusses von Fr. 500.- angesetzt wurde, in die Verfügung vom 14. Juli 2021, mit  
welcher A. \_\_\_\_\_ zur Bezahlung des Kostenvorschusses innert einer Nachfrist bis zum  
25. August 2021 verpflichtet wurde, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten  
werde, in Erwägung, dass der Beschwerdeführer den Vorschuss auch innerhalb der  
Nachfrist nicht geleistet hat, dass deshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im vereinfachten  
Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist, dass in  
Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG nochmals (bereits so: Urteil 8C\_126/2021 vom  
19. April 2021) ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet werden  
kann, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden  
keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht  
des Kantons Bern und dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) schriftlich mitgeteilt.  
Luzern, 6. September 2021 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des  
Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.